

Qualitätsbericht

I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangsbezeichnung	Betriebliches Gesundheitsmanagement M.Sc.
Abschlussgrad	M.Sc.
Anzahl ECTS	120 / 90 / 60
Regelstudienzeit	4 / 3 / 2 Semester
Studiengangsleiter	Prof. Dr. Michael Koch
Gutachtergruppe	<p>Fachexpertin: Dr. Astrid Rimbach Fernfachhochschule Schweiz Studiengangsleiterin Gesundheitsförderung</p> <p>Praxisexperte: Paul Bomke Pfalzkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie (AdÖR) Geschäftsführer</p> <p>Studentische Vertreterin: Christiana Grohs SRH Hochschule für Gesundheit Masterstudiengang „Arbeits- und Organisationspsychologie“</p>
Hauptunterrichtssprache	Deutsch
Studienformat	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit
Besonderer Profilanpruch	<input type="checkbox"/> berufsbegleitender Studiengang <input type="checkbox"/> dualer Studiengang <input checked="" type="checkbox"/> Fernstudiengang <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildender Studiengang <input type="checkbox"/> Intensivstudiengang <input type="checkbox"/> keiner
Kurzprofil des Studiengangs	<p>Der Fernstudiengang „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ M.Sc. vermittelt Know-how zu betrieblichen Gesundheitsthemen wie Gesundheitsmanagement, Gesundheitsförderung, Eingliederungsmanagement und Arbeitsschutz. Die Studierenden sind nach ihrem Abschluss in der Lage, in Unternehmen verschiedener Größen und Branchen sachkundig gesundheitsbezogene Daten zu erheben, auszuwerten und zu interpretieren. Sie können darauf aufbauend unter Einbindung aller Stakeholder Gesundheitsziele formulieren und passgenaue verhältnis- und verhaltensorientierte Gesundheitsstrategien partizipativ entwickeln und umsetzen.</p> <p>Die Studierenden lernen, in einem Unternehmen die Voraussetzungen für eine gesunde und motivierte Arbeitnehmerschaft mit methodisch ausgereiften Mitteln zu schaffen. Um die Potenziale für ein integriertes Betriebliches Gesundheitsmanagement aufzuzeigen, analysieren die Studierenden die Ist-Situation und leiten Handlungsempfehlungen ab. Darauf aufbauend setzen sie konkrete und individuelle Strategien zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Belegschaft um und evaluieren diese. Auf Grundlage einer fundierten Datenbasis entwickeln und optimieren Sie das Betriebliche Gesundheitsmanagement. Sie können gesundheitsbezogene Kennzahlen kommunizieren und dabei wissenschaftlich argumentieren.</p>

	<p>Betriebliches Gesundheitsmanagement hilft dabei, Belastungen zu minimieren und die psychische Gesundheit der Beschäftigten zu stärken. Die Studierenden konzipieren ein strukturiertes Betriebliches Gesundheitsmanagement für Kundschaft oder Mitarbeitende, bauen dieses auf und evaluieren es. Auch die evidenzbasierte und qualitätsgesicherte Planung, Umsetzung und Evaluation von Strategien und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention gehört zu den Aufgaben. Diese erfolgt sowohl zielgruppenorientiert (z. B. für Führungskräfte, Auszubildende, Studierende) als auch lebensweltenorientiert (z. B. für dezentrale Unternehmen, Kommunen).</p> <p>Der Studiengang ist konzipiert für Fachkräfte, die sich spezifische Kenntnisse und Kompetenzen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement aneignen bzw. diese erweitern möchten. Auch für Dienstleister aus dem Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements, Coaches und Therapeuten, Betriebsärzte, Betriebsratsmitglieder, Unternehmens- und Personalberater ist das Studium interessant.</p>
--	---

II. Bewertung der externen Beteiligten

Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 StAkkVO	<p>Formale Kriterien erfüllt</p> <p>X Teilweise erfüllt</p> <p>Nicht erfüllt</p>	<p>Fachlich-inhaltliche Kriterien</p> <p>X erfüllt</p> <p>Teilweise erfüllt</p> <p>Nicht erfüllt</p>
Bewertung	<p>Insgesamt ist die Beschreibung der Kompetenzziele nachvollziehbar und wurde durch das Gutachtergremium positiv bewertet. Die angestrebten Lernergebnisse sind in den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch beschrieben und stehen in Relation zum angestrebten Abschlussniveau. Bezüglich der Sozialkompetenzen (Teamfähigkeit und Gesprächsführung), die in diesem Studiengang grundsätzlich abgedeckt werden, regt das Gutachtergremium an die wesentlichen Begrifflichkeiten auch in den Modulen klarer herauszuarbeiten. Des Weiteren konnte das Gutachtergremium eine interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs feststellen. Diesbezüglich regt es jedoch an, die Interdisziplinarität für Interessierte und Studierende an den entsprechenden Stellen sichtbarer zu machen.</p> <p>Das Gutachtergremium sieht die Erreichung der Qualifikationsziele durch die Vermittlung der im Curriculum aufgegriffenen Inhalte als gewährleistet an. Es begrüßt, dass innerhalb des Studiengangs ein Schwerpunkt auf betriebswirtschaftliche Themen gelegt werden kann. Um diesen Ansatz noch weiter zu stärken regt das Gutachtergremium an, ein eigenständiges Modul zu Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre aufzunehmen. Dies könnte insbesondere für Studierende ohne betriebswirtschaftlichen Hintergrund hilfreich sein.</p> <p>Das Curriculum ist schlüssig und eignet sich die übergeordneten Kompetenzziele zu erreichen. Das Gutachtergremium begrüßt insbesondere das Angebot der unterschiedlichen ECTS-Varianten (60/ 90/ 120 ECTS). Die Studiengangsbezeichnung gibt das inhaltliche Profil gut wieder. Es konnte bestätigt werden, dass der Studiengang alles wesentlichen Bereiche des Betrieblichen Gesundheitsmanagements abdeckt. Lediglich regt das Gutachtergremium an die Thematik „Sucht und Mitarbeitendenberatung“ inhaltlich im Curriculum zu verankern, um dieses sichtbarer zu machen. Des Weiteren sieht das Gutachtergremium potential die Integration von Lerntagebüchern und Portfolioprüfungen zu fördern, um die Kompetenzorientierung weiter zu stärken. Abschließend wird angeregt, bei der Vermittlung nachhaltiger Organisations- und Personalentwicklung sowie Aufbau gesundheitsförderlicher Strukturen auch die Prozessperspektive zu berücksichtigen.</p>	

	<p>Die breite Darstellung der Zielgruppen wird durch das Gutachtergremium sehr positiv gesehen. Diesbezüglich wird jedoch angeregt die Personengruppen (Akteure im HR, Personalabteilung, Führungskräfte, BEM, Sozial- und Suchtberatung, Mitarbeitendenberatung, Betriebs- und Personalräte sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit) als weitere Zielgruppen zu berücksichtigen.</p> <p>Der Bildungsmarkt und die Wettbewerbssituation wurden eingehend analysiert. Es bestehen keine Zweifel, dass die Studierenden angemessen auf die Erfordernisse der Berufspraxis vorbereitet werden. Bezüglich der Positionierung des Studiengangs empfiehlt das Gutachtergremium einen Bezug zum SRH-Konzern als Organisation im Gesundheitssektor herzustellen und diesen in der Kommunikation besonders hervorzuheben. Für den Studiengang stehen ausreichend qualifizierte personelle Ressourcen sowie auch eine sächliche Ausstattung zu Verfügung.</p>
<p>Auflagen Ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Innerhalb der Formalprüfung wurde folgender Sachverhalt bemängelt, welcher von der SRH Akkreditierungskommission als Auflage festgelegt wurde:</p> <p>Es muss dargelegt werden, wie sich die Abschlussmodule der drei Studiengangvarianten unterscheiden, um die unterschiedliche Arbeitsbelastung (Anzahl von Leistungspunkten) bei gleicher Modulbeschreibung zu rechtfertigen: BGM-60: 450 Stunden - 18 Credits; BGM-90: 600 Stunden - 24 Credits; BGM-120: 750 Stunden - 30 Credits).</p>

III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation/Akkreditierung

<p>Prozess der Siegelvergabe Konzeptakkreditierung</p>	<p>Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen die folgenden Prozessschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anfertigung der Vorstudie 2. Beratung mit der Hochschulleitung 3. Vorab-Formalprüfung der Vorstudie durch das QM Board 4. Externe Evaluation (externe Gutachter*innengruppe) 5. Vorstellung und Entscheidung in den Hochschulgremien auf Basis der Vorstudie und der Ergebnisse der externen Evaluation 6. Erstellung der vollständigen Studiengangsunterlagen 7. Formalprüfung durch das QM Board 8. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung 9. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung 10. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats
<p>Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung</p>	<p>Akkreditierung: 8 Jahre Qualitätsanalyse: 2 Jahre</p>